

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 151

Dienstag, den 17. Dezember 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 16. Dezbr. Als Vertreter des etwas leidenden Königs begibt sich Herzog Albrecht zu den Trauerfeierlichkeiten nach München. Auch das Herzogspaar Philipp, die Herzöge Robert und Ulrich, sowie der Herzog von Urach fahren mit.

Stuttgart, 16. Nov. An einem Fahrkartenschalter des Stuttgarter Hauptbahnhofs ist man in den letzten Tagen großen Unterschlagungen auf die Spur gekommen, die eine Höhe von ca. 9000 Mk. erreicht haben sollen. Der schuldige Beamte, ein 22jähriger Eisenbahnwärter, ist sofort in Haft genommen worden, ebenso seine Mutter und seine Braut als der Hehlerei verdächtig.

Am Sonntag machten zwei junge Burschen in Stuttgart den Versuch, die Kasse des Postamts 10 zu rauben. Sie wurden aber bemerkt und verhaftet.

Stuttgart, 16. Dez. Bei der Durchsichtung eines Zimmers in der Landeshebammschule wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes in einem Reisehandkoffer aufgefunden. Die unnatürliche Mutter hatte vor Aufnahme in die Anstalt den Kopf des Kindes sofort nach der Geburt mit einer Frauenhose umwickelt und den Bund der Hose um den Hals gelegt, so daß das Kind nach kürzester Zeit erstickte. — In einem Haus der Stigenburgstraße verunglückte am Samstag vormittag das 1 1/2 Jahre alte Kind eines Schneiders dadurch, daß es, auf dem Arbeitstisch seines Vaters neben dem Fenster sitzend, von einem Fensterklappflügel, der sich infolge eines Windstoßes aus den Angeln löste, getroffen und durch die Glasscheibe des unteren Fensterflügels geschleudert wurde. Das Kind fiel aus dem 1. Stock auf die Straße, erlitt einen Schädelbruch und starb kurze Zeit darauf. — Gestern nachmittag 2 Uhr wurde ein 43 Jahre alter Mann in seiner Wohnung in der Hohenheimerstraße erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Auf der R. Domäne Montrepos bei Ludwigsburg brachte der 16jährige Arbeiter Karl Bibold von Unterriezingen den Kopf in die Dreschmaschine. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er im Bezirkskrankenhaus nach wenigen Stunden erlag.

Waiblingen, 16. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhof wollte die 27 Jahre alte Babette Vogel von Beutelsbach in einen bereits im Gang befindlichen Zug einsteigen; sie glitt dabei aus und kam unter die Räder, wo ihr beide Beine abgefahren wurden. Sie wurde ins Bezirkskrankenhaus

gebracht. Ob sie am Leben erhalten werden kann, ist fraglich.

Schramberg, 16. Dez. Der Metzgermstr. Gottlieb Wagner im nahen Schiltach ist auf dem Wege von seiner Wohnung in das Gasthaus zum „Hirsch“ abends von der Straße geraten und in der Dunkelheit in die Rinne gestürzt, wo er am anderen Morgen bei der Brücke als Leiche vorgefunden worden ist.

Niedernau, O.-A. Rottenburg, 16. Dezbr. An einem der letzten Abende hat sich in dem Hühnerstall des Josef Ruf ein Fuchs selber gefangen. Er hatte den Schieber emporgeschoben, dieser fiel aber wieder zu, als Meister Reinecke beim Hühnervolk war. So war er eingesperrt. Der Fuchs tötete 8 Hühner, 6 sind noch am Leben. Die Frau hörte im Stalle etwas Verdächtiges und schaute nach. Als ihr Mann heimkam, wurde der Fuchs gefangen und ihm der Pelz abgezogen.

In Göppingen war ein Arbeiter, der wählen wollte, als tot in der Wählerliste gestrichen. Es lag eine Verwechslung mit seinem gleichnamigen Söhnchen vor. Nach Richtigstellung der Wählerliste durfte der Totgegläubte wählen.

Nekarjulin, 16. Dez. Am Sonntag abend 1/2 6 Uhr wollte der Schiffer Viktor Dollmann nach seinem am Neckar liegenden Holze sehen. Bis jetzt ist er nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Man vermutet, daß er in der Dunkelheit fehlgetreten, in den Neckar gestürzt und dabei ertrunken ist.

Friedrichshafen, 16. Dez. In Egnach hat Direktor Brunner von der Likör- und Konservefabrik Selbstmord begangen. Seine Buchhalterin wurde bezichtigt, sie habe mit ihm ein Liebesverhältnis unterhalten und außerdem einen wichtigen Brief unterschlagen. Das Mädchen nahm sich die selbigen Vorwürfe so zu Herzen, daß sie ihrem Leben gleichfalls ein Ende machte.

Aus dem Reich.

Berlin, 16. Dez. Die politische Lage zeigt eine weitere Entspannung, da sich Serbien angeblich in der Adriafrage nachgiebig zeigt. Die Grundlagen für die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Serbien sind angeblich gefunden.

Aus Berlin, Hamburg, Wien und andern Städten liegen Meldungen über schwere Stürme vor, welche viel Schaden anrichteten. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Aus noch nicht ermittelter Ursache war in Chemnitz in einem Neubau ein Gasrohr undicht

geworden. Als mehrere Arbeiter die schadhafte Stelle ausbessern wollten und mit einem brennenden Licht in den Keller hinabstiegen, entstand eine gewaltige Explosion. Zwei von ihnen erlitten schwere Brandwunden. Zwei aufgeschreckte Frauen sprangen in ihrer Angst aus dem Fenster ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung und blieben mit schweren inneren Verletzungen auf der Straße liegen.

Der Streik der Saarbergleute wurde am Sonntag nachmittag von der Revierkonferenz in Saarbrücken beschlossen. Nach ordnungsmäßiger Kündigung soll der Ausstand am 2. Januar 1913 seinen Anfang nehmen.

Aus dem Ausland.

Bern, 14. Dez. Mit den Arbeiten für den zweiten Simplontunnel ist gestern begonnen worden. Man rechnet damit, daß sie etwa sieben Jahre dauern werden.

Der bei York um gestrandete Dampfer „Montania“ wird verloren gegeben. Die zur Hilfeleistung abgegangenen Dampfer sind dorthin zurückgekehrt. Der furchtbare Sturm wütet fort. Bereits gestern abend überspülten die Wellen das Schiffsdeck.

In Pilsen haben die Tschechen am Samstag und Sonntag Demonstrationen unternommen, die zu mehreren Verhaftungen führten.

Paris, 16. Dez. Der Deputierte Painleoe teilte einem Redakteur des Figaro mit, der Minister der Arbeiten und der sozialen Fürsorge Senator Leon Bourgeois habe ihm erklärt, daß sein Gesundheitszustand ihm durchaus verbiete, die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik anzunehmen.

Paris, 16. Dez. In der Nähe von Chambery fuhr gestern abend ein Automobil in eine von einer Uebung heimkehrende Truppenabteilung hinein. Zehn Soldaten wurden verwundet, darunter mehrere schwer. Der Chauffeur des Autos wurde verhaftet.

In dem Pariser Vorort Passy hat sich ein deutsch-amerikanisches Drama abgespielt. Dort wohnte in einer Villa der Reichsdeutsche Walter v. Mumm und eine elegante, geschiedene amerikanische Frau. Beide unterhielten seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis, das aber Herr von Mumm neuerdings lösen wollte. Dessen Freundin wollte aber davon nichts wissen und als er gestern auf die Notwendigkeit eines Bruchs zurückkam, zog sie einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den Freund ab. Mumm wurde an der Schulter und an der Brust ziemlich schwer getroffen, hat aber

Der Teufelskopf.

Roman von Fitzgerald Molloy, deutsch von G. Ebeling.

(24. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Er lehnte sich in seinen Stuhl zurück, schauernd vor Entsetzen, das er zu verbergen suchte, ein Entsetzen, das weniger durch die Bedeutung ihrer Worte, als durch den Ausdruck ihres Gesichtes hervorgerufen wurde.

„Sagen Sie mir,“ fuhr sie fort, ohne eine Antwort abzuwarten, „haben Sie schon einmal das Gefühl gehabt, als ob er hinter Ihnen stände, so dicht, daß Sie ihn hätten berühren können, wenn Sie sich schnell umgewandt hätten?“

„Ja“, antwortete er widerstrebend, „an Plägen, wo ich ihn sonst immer zu sehen pflegte.“

„Bei mir ist es mehr als das. Ich bin ganz sicher, daß ich jetzt nie mehr allein bin. Und Sie — zu Ihnen kommt er auch?“ fragte sie und suchte seinen Blick.

„Sie überlassen sich zu sehr Ihrer Phantasie.“
„Antworten Sie mir! Ich will eine Antwort haben!“ rief sie leidenschaftlich.

„Gelegentlich habe ich wohl mal das Gefühl gehabt, als sei er neben mir. Das war natürlich nur Einbildung, die —“

„Ich wußte ja, daß er auch bei Ihnen war, ich wußte es ja!“ rief sie triumphierend.

„Unsere Sinne sind ja so leicht getäuscht, so empfänglich für falsche Eindrücke, daß —“

„Das ist das Gefasel von solchen Alltagsmenschen, die alles natürlich erklären wollen. Nichts wird mir meine Ueberzeugung nehmen, daß er auch bei Ihnen gewesen ist. Wenn es noch ein Leben über das Grab hinaus gibt, ist es ja nur natürlich, daß er zurückkehrt. Ich bleibe jetzt niemals einen Augenblick im Dunkeln, in meinem Zimmer brennt die ganze Nacht das Licht; aber ich fürchte mich immer einzuschlafen, die Träume sind entsetzlich! Mein Gott, die sind entsetzlich!“

„Ihre Nerven sind erschüttert“, sagte Nigel, der durch ihre Worte unbeschreiblich schmerzlich berührt war.

„Sie leiden eben nicht, wie ich leide, und doch —“

„Ich halte meine Phantasie im Zügel“, warf er schnell ein, als ob er fürchtete, sie könne

etwas sagen, was er lieber nicht hören wollte, „während Sie sich ihr hingeben. Das ist der Unterschied zwischen uns.“

Er sah, daß sie ihn nicht hörte. Ihre Augen blickten ins Weite, ihr Gesicht sah geisterhaft aus und ihre Lippen zuckten krampfhaft. Plötzlich, als könne sie ihre Gemütsbewegung nicht länger beherrschen, beugte sie sich weit zu Nigel vor, und flüsterte:

„Ich bin selber gestorben, mehr als gestorben in der Nacht; in jener Nacht, in der Sir Philipp — —“. Sie konnte nicht mehr weiter-sprechen.

Nigel fühlte sich wie von Entsetzen geschüttelt. „Aber“, stammelte er, „aber Sie erfuhren es nicht vor dem nächsten Tage?“

Sie sah ihn mit großen, weit geöffneten Augen an, als suche sie in seinem Blick etwas, das sie ermutigen könnte, ihr Herz zu entlasten, und ihm zu vertrauen. Da sie aber nichts wie Angst und Schrecken dort fand, sank sie wieder in Schweigen zurück, wozu sie erbarmungslos verdammt zu sein schien.

„Sie werden doch gewiß zugeben,“ sagte sie,

Passende Weihnachtsgeschenke in Spielwaren:

grosse Auswahl

für Knaben:

Bautafeln, Regelspiele
Festungen, Bleisoldaten
Laterna Magica
Dampfmaschinen
Kinematographen
Eisenbahnen, Fuhrwerke
Pferde und Wiegenpferde
in Holz, Plüsch und Fell
Schlitten, Schlittschuhe

für Mädchen:

Puppenküchen
Puppenzimmer, Kaufläden
große Auswahl in
Herden
Puppen-Baby
Puppen-Sport- u. Liegewagen
Puppenmöbel
Kaffeefervice usw.

Christbaumschmuck, Christbaumständer, sowie prakt. Haus- und Küchengeräte.

Heinrich Sauter, Pforzheim, Deimling-

Telefon 2028. — Geöffnet Sonntags von 11 bis 6 Uhr.

Weihnachts-Cigarren

Für Ihren eigenen Bedarf und als Festgeschenk empfehle:

Cigarren und Cigaretten in Packungen zu

25 Stück	Mk. 1.25	50 Stück	Mk. 2.50	100 Stück	Mk. 2.85
25 Stück	Mk. 1.50	50 Stück	Mk. 3.—	100 Stück	Mk. 3.80
25 Stück	Mk. 1.75	50 Stück	Mk. 3.35	100 Stück	Mk. 4.75
25 Stück	Mk. 2.—	50 Stück	Mk. 3.80	100 Stück	Mk. 5.70
25 Stück	Mk. 2.50	50 Stück	Mk. 4.75	100 Stück	Mk. 6.65.

Weitere Auswahl Bremer u. Hamburger Cigarren bis zu den höchsten Preislagen.

Reichhaltiges Lager

Tabake aller Arten Große Auswahl in Pfeifen
Savanna-Importen

Proben portofrei

Prompter Versand nach auswärts.

Herm. Meyle, Cigarren-Import u. -Versand
Schlossberg 1 Ecke Marktplatz Inhaber: **W. Walz,** **Pforzheim,**
Fernsprecher 2491.

Stammhaus Karlsruhe.

Christbaumschmuck

im Ausverkauf zu billigsten Preisen.

Christbaumkerzen.

Cigarren

in Geschenkpäckungen

25 und 50 Stück bei

C. Aberle sen.

Inh.: G. Blumenthal.

Kinder-Kochherde,

Kinder-Kochgeschirre

in solider, preiswerter Ausführung empfiehlt

F. A. Madlener,
Pforzheim.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Gaswerk Wildbad

empfehlen

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Gühtler.

Verkaufe von heute ab bis
Weihnachten:

Kinderkleider,

Kindermäntel,

sowie abgepaßte

Strickereiblusen

mit

15% Rabatt 15%

H. Schanz

König-Karlstr. 96.

Engelhorn's

Allgemeine Roman-
Bibliothek.

Preis pro Band 50 Pfg.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett,

König-Karlstr. 68.

Schwarze

Tuch-Jacken

in lang und halblang, in 1a.
Qualität u. einfacher gediegener
Garnierung, führe in allen
Größen am Lager.

H. Schanz

König-Karlstraße 96.



II. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Lose zur 1. Klasse:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes Los
5.-	10.-	20.-	40.- Mk.

Ziehungsliste und Porto extra; Prospekt und Plan kostenlos.

Originallose sind zu haben bei

Fritz Rath, Kgl. Württb. Lotterie-Einnehmer

und dessen behördlich genehmigten **Mittelperson:**

Albert Münk, Rennbachstrasse.

Praktische Geschenke!

Herren-Oberhemden, weiß und bunt, mit und ohne
Manschetten.

Nachthemden, Beinkleider, Schlafanzüge.

(Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.)

Kragen, Manschetten, Servietten, Cravatten,
Damen- und Kinderwäsche, alle Größen, alle Sorten,
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Trikotagen für Herren, Damen und Kinder (Combination),
alle Größen, alle Qualitäten.

Prof. Dr. Jaeger's Wollunterkleidung,

Dr. Zahmann's Unterkleidung,

Taschentücher, baumwolle, halbleinen bis zum besten
reinleinenen Vielefelder Batisttuch.

Hohlsauntücher, reinleinen, per Duzend von Mk. 3.80 an.

Madeiratücher von 1 Mk. per Stück.

(Namen werden innerhalb weniger Tage eingestickt.)

Namen-Taschentücher, in 5 Sorten; alle Buchstaben
vorrätig.

Wildbad

Ph. Bosch.

Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.

Telefon **PFORZHEIM** Zerrenner-Str.
— 482. — Nr. 8.

Reiches Lager in Bijouterie.

Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaren.

Aparte Auswahl in

Weihnachtsgeschenken.

Spezialität:

echtsilberne u. versilberte Bestecke,
auch Solinger Stahlbestecke.

Nickel-Kaffeefervice, Tafelaufsätze

Ankauf von Altgold und Altsilber zu realen Preisen.

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr
geöffnet.

Als

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

Galanterie- u. Lederwaren

wie:

Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen,

Schreibmappen, Visitenkartentäschchen, Photo-

graphie- u. Ansichtskarten-Album, Geldbörsen

für Herren und Damen, Silber-, Perl- und

Lederhandtäschchen, Reiseneccessaires etc. :-:

Schulranzen, Rucksäcke,

sowie

Davoser-Schlitten,

Schneeschuhe.

JOS. MAYER, König-Karlstr. 70.

Die Proportionalwahl

vom 18. Dezember

ruft noch einmal die Wähler Württembergs zur Wahlurne.

Bürgerliche Wähler der liberalen Mitte!

laßt nicht aus Wahlmüdigkeit die extremen Parteien zum Siege gelangen! Diese Parteien werden ihre letzten Reserven heranziehen.

National gesinnte, liberale Wähler!

Erfüllet auch ihr eure Wahlpflicht bis zum letzten Mann!

Viel steht auf dem Spiel! Soll Herr Gröber vom Zentrum der mächtige Herr der württembergischen Kammer sein? Wer will, daß auch in Zukunft die **Nationalliberale Deutsche Partei** — als **Bünglein an der Wage** den Ausschlag geben kann für **gesunden Fortschritt** und

gegen radikale, den Steuerzahler erdrückende **Umwälzungen**, der gebe seine Stimme den Kandidaten der Nationalliberalen Partei — Deutschen Partei. Diese Kandidaten treten als **nationale Männer** ein

für des Vaterlandes Kraft u. Stärke, die des Bürgers friedliche Arbeit schützt.

Sie treten als **liberale Männer** ein

für des Volkes **Recht und Freiheit**, die **sicheren Pfeiler** von **Ordnung und dauernder Wohlfahrt**.

Im II. Landeswahlkreis — im Schwarzwald- und Donaukreis — hat die Nationalliberale Partei — Deutsche Partei — folgende Männer als Kandidaten aufgestellt:

Rübel, Franz, Fabrikant u. Gemeinderat in Cannstatt, bisheriger Landtagsabg., zweimal.

Glück, Ernst, Posthalter und Landwirt in Kleinengstingen-Honau, Althotel Traifelberg.

Regel, Karl, Hauptlehrer, Vorstandsmitglied des Württ. Volksschullehrervereins in Stuttgart.

Reinath, Otto, Schriftsteller, Mitglied des Reichstags, in Stuttgart.

Lamparter, Eduard, Stadtpfarrer, Verbandsvorsitzender der Evang. Arbeitervereine Württembergs, in Stuttgart.

Ott, Albert, Fabrikant und Gemeinderat in Ebingen, Oberamt Balingen.

Nebel, Karl, Schreinermeister, Vorstand des Gewerbevereins Biberach, Vorsitzender der Handwerkskammer Ulm, Beirat der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, in Biberach.

Einladung.

Zur Lösung von **Neujahrswunschhebungs-karten** wird auch heuer wieder eingeladen.

Die Karten können bei den **Antödienern** und **Schulrenten** in Empfang genommen werden.

Die eingehenden Beträge werden auf Neujahr zur Unterstützung von Armen, namentlich solcher, die nicht in öffentlicher Armenunterstützung stehen, verwendet werden.

Die Namen der Kartenlöser werden noch vor Neujahr bekannt gegeben, mit dem Hinweis, daß derjenige, welcher eine solche Karte erwirbt, auf diese Weise seine Neujahrsgratulation darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Wildbad, den 11. Dez. 1912.

Ev. Stadtpfarrer:

Rösler.

Kath. Stadtpfarrer:

Fischer.

Stadtschultheiß:

Baehner.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Goethes Faust

Herausgegeben von Professor Dr. Otto Harnack

Liebhaver-Leinenband 2 Mark

Goethes Gedichte

Herausgegeben von Professor Dr. Karl Heinemann

Liebhaver-Leinenband 2 Mark

Schillers Gedichte

Herausgeg. von Geh. Reg.-Rat D. Dr. L. Bellermann

Liebhaver-Leinenband 1 Mark 50 Pfennig

— Illustrierter Weihnachtskatalog steht kostenfrei zu Diensten. —

Für **Weihnachten** empfehle ich mein gut sortiertes und reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln und gewähre ich von **heute ab bis 24. Dezember 1912** auf dieselben mit Ausnahme von **Bleyles Knabenanzügen bei Barzahlung**

15% Rabatt!

Schwarze und farbige Kleiderstoffe

Unterrockstoffe

weiss u. farb. Pelzpiqué

weiss u. farb. Damaste

und Satin

Bett- u. Schürzenzeuge

Baumwollflanell in all.

Preislagen

wollene Betttücher am

Stück und abgepasst

Tisch-, Commode- und

Betteppiche aller Art

fertige Herren- und

Knabenanzüge

Juppen, Hosen, Westen

Bleyles gestrickte Kna-

benanzüge z. Orig.-Pr.

Kinderpelerinen

gestr. wollene Herren-

westen und Sweater

Damen- und Kinder-

schürzen

Kinder-Kleidehen und

Jäckchen

fertige Unterröcke

Kapuzen und Mützen

woll. u. seid. Echarpes

Strümpfe und Socken

Taschentücher mit und

ohne Namen

Hand- und Tisch-

tücher, Servietten,

Kragen, Manschet-

ten, Serviteurs und

Cravatten

Trikotagen für Herren,

Damen und Kinder

Damen und Kinder-

wäsche.

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

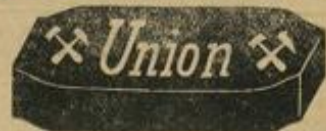
Albert Lipps

König-Strasse 88.

Wildbader Hausfrauen!

Kohlen und Koks sind teurer geworden,

Braunkohlen-Brikets



dagegen **billiger!**

Achten Sie beim Einkauf genau auf die Marke!

Jede Druckarbeit Copier-Bücher

liefert rasch und billig

Ab. Wildbrett's Buchdruckerei.

à 500, 750 und 1000 Blatt

sind stets vorrätig bei

Chr. Wildbrett

Papier- u. Schreibwarenhdlg.

Telefon Nr. 83

Druck und Verlag von V. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.